



## **Leitlinien Promotionsprogramm Altertumswissenschaften (PAW)**

### **1. Ziel des Promotionsprogramms**

Das fächerübergreifende Promotionsprogramm Altertumswissenschaften (PAW) vereinigt die altertumswissenschaftlichen Kompetenzen der am Münchner Zentrum für antike Welten (MZAW) beteiligten Fächer (vgl. 6.). Ziel der Teilnahme am Promotionsprogramm ist die Qualitätssteigerung der Promotion durch gezielte Förderung individueller Begabungen und fachlicher Kompetenzen, Elemente zur wissenschaftlichen Qualifizierung sowie durch ein strukturiertes Betreuungskonzept. Die Problemstellungen, methodischen Ansätze und sachlichen Ergebnisse der verschiedenen Dissertationsprojekte werden von Anfang an mittels begleitender interdisziplinärer Lehrveranstaltungen in umfassendere theoretische und historische Zusammenhänge eingeordnet. Diese Lehrveranstaltungen und ein regelmäßig stattfindendes Kolloquium sollen zudem einen engen fachlichen Austausch zwischen Doktoranden/innen untereinander als auch zwischen Lehrenden und Doktoranden/innen ermöglichen und die wissenschaftlichen und kommunikativen Kompetenzen der Teilnehmer/innen ebenso wie ihre Kooperationsfähigkeiten fördern. Darüber hinaus werden überfachliche Schlüsselqualifikationen insbesondere in den Bereichen Wissensvermittlung und Wissenschaftsmanagement trainiert (z.B. durch die Absolvierung eines Lehrpraktikums).

### **2. Akademischer Grad**

a. Aufgrund der bestandenen Doktorprüfung verleihen die am MZAW beteiligten Fakultäten (vgl. 6.) für die Ludwig-Maximilians-Universität München die entsprechenden akademischen Grade eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.; Fakultäten 9, 10, 12 und 13), eines Doktors der Theologie (Dr. theol.; Fakultäten 1 und 2) und eines Doktors der Rechte (Dr. jur.; Fakultät 3). Die entsprechenden Promotionsverfahren (2.b) regeln die jeweiligen Promotionsordnungen der LMU sowie die in diesen Leitlinien festgehaltenen Bestimmungen. Über die Teilnahme am PAW und die darin erbrachten Leistungen wird ein Zertifikat erstellt, das als Anhang dem Promotionszeugnis beigelegt wird.

b. Relevante Promotionsordnungen für das PAW:

- Promotionsordnung der LMU München für die Grade des Dr. phil. und Dr. rer.-pol. vom 1. März 2005
- Akademische Prüfungsordnung zur Erlangung des Grades eines Lizienten und eines Doktors der Theologie der LMU München für die Katholisch-Theologische Fakultät in der Fassung der Änderungssatzung vom 2. Mai 2005
- Zusammenstellung der Bestimmungen der Promotionsordnung für Studenten der Evangelischen Theologie an der LMU München, Stand Mai 1995
- Promotionsordnung für die Juristische Fakultät der LMU München in der Fassung der Fünften Änderungssatzung vom 20. Februar 2004

### **3. Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsfeststellung**

- a. Die Eignungsfeststellung erfolgt auf Grundlage der gemäß Punkt 3.b vorzulegenden Unterlagen durch eine Auswahlkommission aus drei prüfungsberechtigten, am Promotionsprogramm beteiligten Hochschullehrern/innen, die Mitglieder des MZAW sind. Voraussetzung für die Aufnahme sind hervorragende fachliche Qualifikationen sowie der Nachweis der Zulassung zur Promotion gemäß der relevanten Promotionsordnungen (vgl. 2.a).
- b. Zur Bewerbung sind folgende Unterlagen einzureichen (die Bewerbung soll möglichst online erfolgen):
- Lebenslauf mit detaillierter Darstellung des wissenschaftlichen Werdegangs
  - Abschluss-Zeugnisse von Schulen (Nachweis der allgemeinen Hochschulreife) und Hochschulen
  - Exemplar der Abschlussarbeit auf einem Datenträger (CD, DVD od. USB-Stick)
  - Namen und Adressen zweier Hochschullehrer, die über die Qualifikation und das wissenschaftliche Potential des/r Bewerbers/in Auskunft geben können
  - gegebenenfalls Publikationsverzeichnis
  - inhaltliche Darstellung des Dissertationsvorhabens (Exposé von bis zu fünf Seiten)
  - Nachweis über die Kenntnis relevanter Quellsprachen für das Fach, in dem die Dissertation geschrieben werden soll
- c. Die Aufnahme kann zum Winter- und Sommersemester erfolgen. Bewerbungen können jeweils bis zum 15. August bzw. zum 28. Februar erfolgen. Das Ergebnis der Eignungsfeststellung und gegebenenfalls die Nachricht über die Aufnahme erfolgt bis 30. September bzw. bis 31. März, die Aufnahme in das PAW zum 1. Oktober bzw. zum 1. April. Über die Aufnahme entscheidet die Auswahlkommission aus drei prüfungsberechtigten, am Promotionsprogramm beteiligten Hochschullehrern/innen, der der/die vorgeschlagene Erstbetreuer/in (bzw. Hochschullehrer/in aus dem jeweiligen Fachgebiet, s. 4.a) angehört. Zwischen Betreuern und Doktorand/in wird eine Betreuungsvereinbarung geschlossen.
- d. Die Bewerbungen sind an die Koordinationsstelle des MZAW zu richten:
- LMU  
Münchner Zentrum für Antike Welten (MZAW)  
Geschwister-Scholl-Platz 1  
D-80539 München

### **4. Betreuung**

- a. Die Betreuung der Doktoranden/innen erfolgt durch eine/n Erstbetreuer/in, der/die die fachliche Hauptverantwortung trägt und Hochschullehrer/in der LMU München sowie Mitglied des MZAW sein muss, und eine/n oder zwei weitere/n Betreuer/in mit beratender Funktion. Der/die Bewerber/in hat ein Vorschlagsrecht für seine/ihre Betreuer/innen.
- b. Die zwei oder drei Betreuer/innen begleiten die wissenschaftliche Arbeit und fungieren als Ansprechpartner für alle Aspekte der individuellen Karriereplanung des/der Doktoranden/in. Im Einvernehmen mit dem/der Doktoranden/in wird ein Arbeits- und Zeitplan entwickelt, in dem bestimmte Arbeitsschritte und Leistungsanforderungen festgelegt werden (z.B. die Vorlage erster Abschnitte oder Kapitel der Dissertation). Abweichungen von den Einzelanforderungen nach Abschnitt 5 (etwa das Einbringen von Auslandsaufenthalten) müssen mit den Betreuern/innen gesondert abgesprochen werden.

c. Mindestens einmal im Semester findet ein Treffen von Doktoranden/in und zumindest dem/der Erstbetreuer/in, bestenfalls allen Betreuern/innen zu Stand, Fortschritt und Planung der Dissertation statt. Über die Treffen und die Betreuungsvereinbarungen ist vom/von der Doktoranden/in ein knappes Ergebnisprotokoll anzulegen und vom Erstbetreuer/von der Erstbetreuerin gegenzuzeichnen.

## **5. Inhalt und Anforderungen des PAW**

Im Promotionsprogramm erhalten die Doktoranden/innen zunächst eine fachliche spezialisierte Förderung in Forschung und Lehre, die auf eine weitere wissenschaftliche Tätigkeit im Fachgebiet vorbereitet. Die interdisziplinär angelegten Lehrveranstaltungen, Kolloquien und Workshops eröffnen weitere Perspektiven auf fachübergreifende Zusammenhänge und theoretische Grundlagen, die sowohl der jeweiligen Dissertation zugute kommen als auch in vielfacher Weise spätere berufliche Tätigkeiten vorbereiten können. Um die Inhalte des für die Dissertation relevanten Faches zu vertiefen, sieht das Promotionsprogramm die Teilnahme an zwei Haupt-/Fachoberseminaren vor.

Darüber hinaus kombiniert das PAW durch die Beteiligung der verschiedenen Einrichtungen aus sieben Fakultäten (vgl. 6.) theologische, juristische, historische, philosophische, philologische und archäologische sowie sozial-, kultur- und religionswissenschaftliche Ansätze und Methoden. Diese breite Grundlage ermöglicht zum einen die umfassende Beschäftigung mit der in der Dissertation zu bearbeitenden Kultur, zum anderen eine interdisziplinäre Bereicherung des theoretischen und methodischen Zugangs. Ein 14-tägiges Kolloquium bietet den Promovierenden und den Dozenten/innen eine Möglichkeit des gegenseitigen Austauschs.

Weitere Elemente des PAW dienen dem Erwerb von an der wissenschaftlichen oder beruflichen Praxis orientierten Fähigkeiten, insbesondere Wissenstransfer und Wissenschaftsmanagement. In diesem Rahmen sind die Durchführung eines Lehrauftrags, Tutoriums oder Lehrpraktikums, die Teilnahme an Kursen des Graduate Centers der LMU sowie die Planung, Organisation und Durchführung eines Doktorandenworkshops vorgesehen.

Das Programm ist auf drei Jahre ausgelegt. Die Leistungen können aber nach Vereinbarung auch über einen längeren Zeitraum erbracht werden; dies ist insbesondere dann der Fall, wenn der/die Doktorand/in neben der Promotion einer anderen Beschäftigung nachgeht und/oder sich der Betreuung von Kindern widmet.

Anforderungen:

- Teilnahme an der Einführungsvorlesung
- Teilnahme an insgesamt zwei Haupt- oder Oberseminaren des Faches oder äquivalenten Veranstaltungen im Promotionsstudium
- aktive Teilnahme am Kolloquium
- aktive Teilnahme an der Planung und Vorbereitung eines fachübergreifenden Symposiums/Workshops der Doktoranden mit eigenem Vortrag (nach Möglichkeit; ersatzweise wissenschaftlicher Vortrag außerhalb der LMU)

Weitere Angebote:

- Erwerb von Lehrerfahrung durch Lehrauftrag, Tutorium oder Lehrpraktikum (Beteiligung an der Planung und der Durchführung einer Lehrveranstaltung am jeweiligen Institut)
- Teilnahme an Veranstaltungen des Graduate Centers der LMU
- Sprachkurse im Zentrum Alte Sprachen

Darüber hinaus unterstützen die Betreuer/innen den/die Doktoranden/in bei der Teilnahme an Tagungen und bei der Veröffentlichung von Aufsätzen.

## **6. Am PAW beteiligte Einrichtungen**

### Katholisch-Theologische Fakultät (Fak. 1)

- Alttestamentliche Einleitung und Exegese und biblisch-orientalische Sprachen
- Biblische Einleitung
- Lehrstuhl für Alttestamentliche Theologie
- Lehrstuhl für Kirchengeschichte des Altertums und Patrologie
- Lehrstuhl für Neutestamentliche Exegese und biblische Hermeneutik

### Evangelisch-Theologische Fakultät (Fak. 2)

- Abteilung für Alttestamentliche Theologie (Altes Testament I und II)
- Abteilung für Kirchengeschichte I
- Abteilung für Neutestamentliche Theologie

### Juristische Fakultät (Fak. 3)

- Lehrstuhl für Römisches Recht und Deutsches Bürgerliches Recht

### Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften (Fak. 9)

- Alte Geschichte

### Fakultät für Philosophie, Wissenschaftstheorie und Religionswissenschaften (Fak. 10)

- Lehrstuhl für Philosophie III
- Lehrstuhl für Philosophie V

### Fakultät für Kulturwissenschaften (Fak. 12)

- Institut für Ägyptologie
- Institut für Assyriologie und Hethitologie
- Institut für Byzantinistik, Byzantinische Kunstgeschichte und Neogräzistik
- Institut für Indologie und Tibetologie
- Institut für Klassische Archäologie
- Institut für Sinologie
- Institut für Vorderasiatische Archäologie
- Institut für Vor- und frühgeschichtliche Archäologie und Provinzialrömische Archäologie
- Institut für den Nahen und Mittleren Osten

### Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften (Fak. 13)

- Abteilung für Griechische und Lateinische Philologie
- Abteilung für vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaften sowie Albanologie